Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 5: Vorfabrikation = Préfabrication = Prefabrication

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

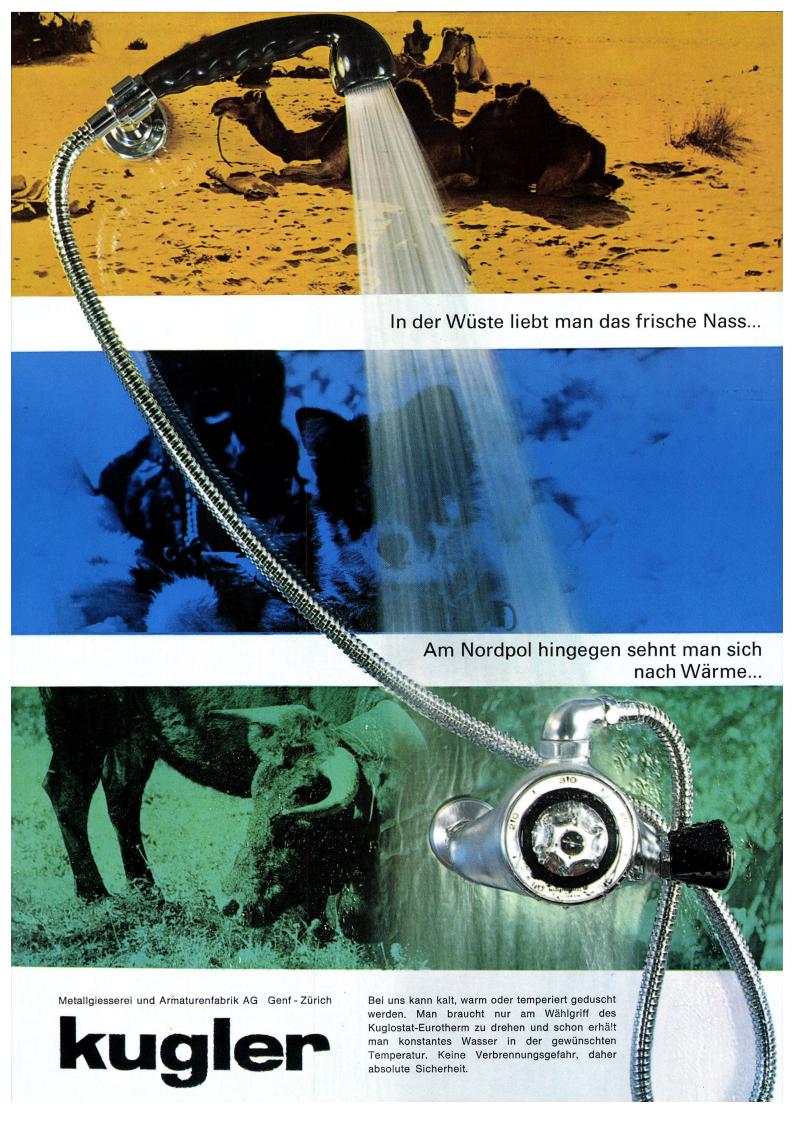
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



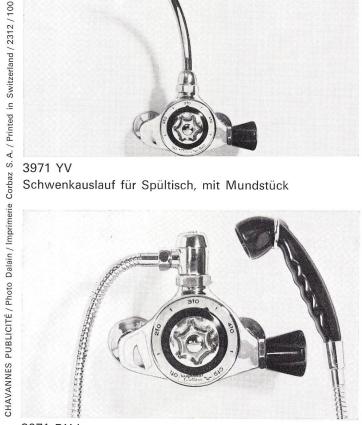
1 fester Körper + 1 auswechselbares Steuerelement + 1 Einstellgriff = 3 Teile, das ist alles!



3971 E Wandanschlussbogen, gerade Anschlussverschraubungen



3971 YV Schwenkauslauf für Spültisch, mit Mundstück



3971 BHJ beweglicher Duschenanschlussbogen mit Rückstromsicherung, Handdusche und Aufhängehaken

kuglostat Eurotherm

ein Name, ein Begriff!



3971 FW beweglicher Auslauf mit Mundstück (Luft-Mischdüse)



3971 FHK langer beweglicher Duschenanschlussbogen, mit Handdusche und Gelenkhalter



Auflegegabel mit Rückstromsicherung und Handdusche

Alle Mischventile für Wandmontage (für Dusche, Bidet, Waschtisch, Spültisch) mit freiem Auslauf. Absperrung des Kalt- und Warmwassers vor der Mischkammer durch eingebautes kombiniertes Absperrorgan.



Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg Einwohnergemeinde Hünenberg

Projektwettbewerb

Die katholische Kirchgemeinde Cham-Hünenberg und die Einwohnergemeinde Hünenberg eröffnen einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein kirchliches Zentrum mit Kirche, Pfarrhaus, Pfarreiräumen, Friedhofanlage und Bauten für die Einwohnergemeinde Hünenberg.

Teilnahmeberechtigt sind alle selbständig erwerbenden Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1968 im Kanton Zug gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind. Zu den gleichen Bedingungen sind alle unselbständig erwerbenden Architekten zugelassen, sofern sich ihr Arbeitgeber nicht selbst am Wettbewerb beteiligt und er mit der Teilnahme des Angestellten einverstanden ist.

Sechs Architekten werden zur Teilnahme persönlich eingeladen.

Dem Preisgericht gehören an:

Herr Josef Werder, Präsident der Planungskommission,

Herr Pfarr-Rektor Josef Wicki, Hünenberg

Herr Jakob Freimann, Kirchenratspräsident, Cham

Die Architekten:

Herr Ernest Brantschen, St. Gallen

Herr Hans Käppeli, Luzern

Herr Kurt Neeser, Zürich

Herr Ernst Studer, Zürich

Für 5 bis 6 Preise stehen Fr. 18 000.- und für Ankäufe Fr. 2000.zur Verfügung.

Eingabetermin: 10. Oktober 1969

Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.- bei Herrn Bruno Setz, Sekretär der Planungskommission, Schürmatt (Haus Darlehenskasse), 6331 Oberhünenberg, Telephon (042) 36 11 82, ab 1. April 1969 bezogen werden.

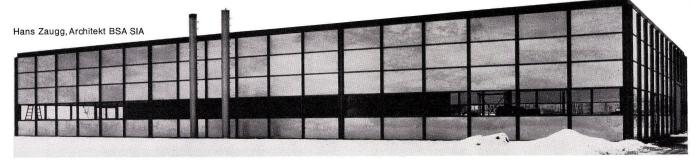
Cham-Hünenberg, den 17. März 1969

Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg

Der Präsident: Jakob Freimann Der Schreiber: Josef Staub Einwohnergemeinde Hünenberg Der Präsident: Arnold Zimmermann

Der Schreiber: Jakob Suter

USM-Stahlbau — neue Resultate einer neuen Zusammenarbeit



Die zahlreichen USM-Stahlbauten, die in Zusammenarbeit mit Architekten realisiert werden, stellen die bekannte Flexibilität unseres Systems immer wieder unter Beweis. Auf dieser Flexibilität - zum Expandieren, Umdisponieren und zum Realisieren in Etappen - basierte der USM-Stahlbau von Anfang an. Inzwischen haben wir die Bedürfnisse und Sonderwünsche verschiedenster Branchen kennengelernt geklügelten Mass-Struktur

und uns dadurch jene Erfahrung angeeignet, die für eine rasche Weiterentwicklung des Systems entscheidend war.

Das Stahlbausystem «Haller» bildet im Gegensatz zu konventionellen Lösungen eine Gesamtkonzeption vom Tragrost bis zur Fassadenhaut. Von den raffinierten Montagemöglichkeiten, vom hohen technischen Standard und von der aus-

profitieren administrative Bauten kulations- und Detailarbeiten gleichermassen wie Fabrikhallen. Das USM-Stahlbausystem bringt daher dem Architekten auch neue ästhetische Qualitäten, ohne Materialluxus und teure Supplements.

Der mit Industriebauten beauftragte Architekt kann heute unser eingespieltes und erfahrenes Stahlbau-Team bereits für seine U. Schärer Söhne AG-USM Planung und Vorprojekte beanspruchen. Langwierige Kal- 3110 Münsingen 031 92 14 37

werden ihm abgenommen. Wir beraten den Architekten, prüfen und testen für ihn. Wenden Sie sich an unseren technischen Dienst, der Ihnen jederzeit zur Verfügung steht.

Stahlbau-System «Haller»



Jörg Affolter, dipl. Architekt ETH



B.+F. Haller, Architekten BSA





Walter Schlegel, dipl Architekt SWB



AWAG *BONAIR*

Sauerkraut, Fische, Pommesfrites sollten nicht im ganzen Haus, sondern auf der Zunge schmecken!

AWAG-BONAIR, der neue leistungsstarke Küchenventilator für Fenster- und Mauereinbau fördert besser denn je alle widrigen Küchengerüche und feucht-fettigen Dämpfe rasch und sicher ins Freie.

Deshalb wird jede Hausfrau BONAIR mit Begeisterung begrüssen. Dank diesem kraftvollenVentilator werden Haare und Kleider der Köchin frei von unangenehmen Gerüchen und fettigen Niederschlägen. «Sie»

kocht lieber und «ihm» schmeckt es besser! Zudem bleiben auch Küchenwände und -möbel länger sauber.

Aber auch gewerbliche Aufenthaltsräume wie Wartezimmer, Labors, Cafés, Konferenz-Zimmer etc. sind im Nu von Rauch oder verbrauchter, stickiger Luft befreit. Ein AWAG-BONAIR kostet dabei so wenig und die Montage (auch in bestehenden Häusern) ist so einfach.

Fassen Sie daher den guten Entschluss und senden Sie den BON heute noch an die Pioniere für modernste Haushalt- und Gewerbeventilatoren!

A.WIDMER AG, Sihlfeldstrasse 10 8036 Zürich, Tel. 051/339932/34

Senden Sie mir Ihre Prospekte über die neuen AWAG-BONAIR-Ventilatoren Genaue Adresse:

3/69



bahnen nur auszulegen und zu fixieren braucht. Dies kann praktisch bei jeder Witterung unter geringstem Zeitaufwand geschehen.

Besondere Sorgfalt ist lediglich beim Verschweißen der einzelnen Planen auf größeren Dachflächen bei Regen oder Schneefall aufzuwenden, da sich das Quellschweißmittel in jedem Verhältnis mit Wasser mischen läßt und auch Kondenswasser als Folge der Temperaturerniedrigung beim Verdampfen des Quellschweißmittels die Qualität der Quellschweißnaht in Frage stellt. Natürlich sind aber auch hier Montagehilfen entwickelt worden, welche die absolute Sicherheit gewährleisten.

Die bereits erwähnte Vorspannung ermöglicht die Montage auf Dachflächen ohne und mit Neigung, auf Kuppeln und Sonderkonstruktionen, erschwert aber die Abdichtung von konkaven, nach innen gewölbten Flächen, wie beispielsweise Hyparschalen (hyperbolische Paraboloide), bis zur Unwirtschaftlichkeit, da sich durch die Vorspannung beim «Auftauen» ohne zusätzliche Fixierung eine freigespannte, zweite Folienschale bilden würde.

Da die vorgefertigten Planen aus Kunststoffolienbahnen lose auf der Dachkonstruktion liegen muß, abgesehen von temporären Objekten, eine Kiesschüttung gegen mögliche Sogwirkungen aufgebracht werden. Sie erfolgt meist mit gewaschenem Rundkies in Dicke von etwa 3 cm mit einer Körnung von 15/30 mm. Auf Dachflächen ohne oder nur geringer Neigung wird sie lose aufgebracht. Auf Flächen mit größerer Neigung – bisher bis zu 60° ausgeführt – wird der Kies mit einem Kieskleber auf Kunstharzdispersionsbasis fixiert. Natürlich bietet die Kiesschüttung gleichzeitig auch einen wirkungsvollen Schutz gegen Witterungseinflüsse.

Abschließend sei zur Anwendungstechnik noch erwähnt, daß es heute bereits Einlaufstutzen für die Dachinnenentwässerung, Entlüfter, Antennenkabelführungsrohre und Randprofile aus Kunststoff oder mit Kunststoffolie überzogen gibt, die, ebenfalls vorgefertigt, auf der Baustelle nur mit den Folienplanen verschweißt werden müssen und somit ebenfalls eine homogene Verbindung mit der Dachdeckung eingehen.

Durch die lose Verlegung der Folienplanen auf der Unterkonstruktion ist die Bildung von sogenannten Dampfpolstern mit ihren nachteiligen Folgen überhaupt nicht möglich. Die mechanische Fixierung verhindert überdies die Entstehung Dampfdruckes unter den konfektionierten Planen. Schließlich liegt die Wasserdampfdurchlässigkeit mit 1,5 bis 2 g/m²/24 Stunden nach DIN 53122 in einem außerordentlich günstigen Bereich, so daß der Feuchtigkeitshaushalt einer richtig aufgebauten Dachkonstruktion niemals gestört wird.

Es können sich auch keine thermischen Spannungen der Unterkonstruktion auf die lose verlegte Dachdeckung übertragen. Durch die meist mechanische Randfixierung ist praktisch die gesamte Dachfläche ähnlich einer Dehnungsfuge ausgebildet. Aus diesem Grunde entfällt, von Ausnahmen abgesehen, auch die besondere Ausbildung von Dilatationsfugen.

(Hubert Koch, Koit GmbH, Wollerau)

Die Corpus-Bauweise

Die Corpus-Bauweise ist eine Entwicklung der AB Skanska Cementgjuteriet, Malmö, Schweden. Das Charakteristische dieser Raumzellenbauweise ist die Corpus-Einheit (Corpus-Betonraumzelle). Jede Corpus-Raumzelle bildet eine Einheit und besteht aus einem einschließlich des Bodens, der Decke und der Innenwände mit allen etwaigen Aussparungen, wie Türen und Fenstern, vorgefertigten geschlossenen Körper mit einmontierten Einbauten. Sie kann einzeln verwendet oder mit anderen, gleichartigen Corpus-Raumzellen an der Baustelle durch Übereinander- und Nebeneinandersetzen zu einem Bauwerk oder einem Bauwerkteil vereinigt werden. Da sie selbsttragend sind, können sie sowohl bei ein- wie auch mehrgeschossigen Gebäuden wirtschaftlich eingesetzt werden. Dabei sind sowohl hinsichtlich Konstruktion, Gestaltung und Ausstattung der Corpus-Raumzelle als auch der Eingliederung in ein Bauwerk verschiedene Variationen mög-

Zu ihrer Herstellung im Fließbandverfahren ist eine spezielle Fabrikationseinrichtung erforderlich.

KV Norrbäck, Malmö

Krocksbäck-System: Kombination von Corpus-Raumeinheiten mit raumgroßen Wand- und Deckenelementen.

Verwendet wurden drei verschiedene Corpus-Typen:

- a) Badezimmer/WC-Einheit,
- b) Treppenhauseinheit.
- c) Fahrstuhlschachteinheit.

Daten

 1. Maße
 a
 b
 c

 Länge
 mm
 3900
 3825
 3250

 Breite
 mm
 1820
 2100
 1800

 2. Anzahl
 320
 160
 160

Beschreibung

Im KV Norrbäck in Malmö wurden nach dem Krocksbäck-System drei achtgeschossige Wohnhäuser mit je achtzig Wohnungen errichtet (ein viertes Haus, ebenfalls achtgeschossig, wurde nach dem Allbeton-System auch mit Verwendung von Corpus-Einheiten gebaut). Die gesamte Montagezeit für die tragende Konstruktion mit den fertigen Corpus-Einheiten und den planen Scheibenelementen beträgt 40 Arbeitstage pro Haus. Vier Arbeiter und ein Kran führen die Montage in dieser Zeit durch. Jedes Geschoß enthält zehn Dreizimmerwohnungen. Zwei Wohnungen mit dem dazugehörigen Treppenhaus und dem Fahrstuhlschacht werden an einem Tag montiert. In der Fünf-Tage-Arbeitswoche wird jeweils ein Geschoß montiert.

Durch die fabrikmäßige Herstellung ist die Maßgenauigkeit so groß, daß nur äußerst geringe Toleranzen erforderlich sind. Deshalb kann die Montage ohne Unterlagsscheiben und Mörtel erfolgen.

Die Erfahrungen mit dem « Bauherz », der Corpus-Einheit für Einfamilienhäuser, haben gezeigt, daß man auch eine rationelle Lösung der Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallation finden muß, wenn man industrielle Baumethoden zu perfektionieren wünscht. Vom « Bauherz » wurden über 5000 Einheiten hergestellt, und es ist klar bewiesen, daß dieses industriell hergestellte Element dazu beigetragen hat, wirt-